



Marlene Mortler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Daniela Seifart
Tel.: +49 9123 999 00 51

seifart@marlenemortler.eu

Marlene Mortler MdEP
EUROPÄISCHES PARLAMENT
BRU – ASP 14 E 116
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 473 12

marlene.mortler@europarl.europa.eu

Bürgerbüro LAUF
Brücker Allee 1
91207 Lauf a.d.Pegnitz
Tel.: +49 9123 999 00 51

Bürgerbüro ROTH
Kugelbühlstraße 9
91154 Roth
Tel. +49 9171 1377
Fax. +49 9171 87 003

mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

Luftreinhaltung: Jetzt ist nicht der Zeitpunkt für erneute Diskussionen

Brüssel. 27. Oktober 2022: Die Europäische Kommission hat gestern einen Vorschlag zur Überarbeitung der EU-Richtlinie zur Luftreinhaltung verabschiedet. Hierzu erklärt die Europaabgeordnete Marlene Mortler:

„In den vergangenen 25 Jahren ist die Luft in Europa stetig besser geworden, gerade in den letzten fünf Jahren haben wir uns darin noch einmal deutlich gesteigert.

Vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs und den gravierenden Folgen ist jetzt allerdings nicht der richtige Zeitpunkt einen solchen Vorschlag zu machen. Er wird uns zu einer erneuten Diskussion über Fahrverbote führen. Diese wären der falsche Ansatz. Wir müssen in der derzeitigen Situation andere Prioritäten setzen.

Außerdem vermissen wir eine fundierte Datengrundlage, um erneut Grenzwerte festzusetzen. Die Kommission sattelt das Pferd wieder einmal von hinten auf.

Grundsätzlich befürworte ich den Vorschlag, die Standards für Messpunkte zu harmonisieren und einen transparenten Informationstransfer dieser Daten einzuführen.“

Hintergrund:

In der EU-Richtlinie zur Luftreinhaltung werden die EU-Standards für Schadstoffe in der Luft verbessert und den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation angenähert. Feinstaubemissionen

konnten 2020 im Vergleich zu 1990 um rund 60 Prozent vermindert werden. Seit den 90er Jahren hat sich auch der Stickstoffoxidgehalt der Luft in Deutschland halbiert. In den vergangenen zwei Jahren haben dabei auch die Mobilitätseinschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie positiv zur Reduktion von Stickstoffdioxid beigetragen.